

Garten- und Landschaftspflege Stammham

Gemeinnützig tätiger Verein



Tätigkeitsbericht 1997

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Gartenbauverein Stammham.
Ich erkenne die Vereinssatzung und den festgesetzten Jahresbeitrag an.
(Die Mitgliedschaft kann nur mit Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden;
die Kündigung bedarf der Schriftform).

_____ den _____
Unterschrift

Aufgenommen am _____

Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes: _____

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

ABBUCHUNGSaufTRAG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Ich bevollmächtige den Gartenbauverein Stammham ab _____
bis auf Widerruf den Vereinsbeitrag von meinem Konto abbuchen zu lassen.

Giro- oder Postscheckkonto Nr. _____ BLZ: _____
(Abbuchung von Sparkonten ist nicht möglich)

Geldinstitut bzw. Postscheckamt: _____

Das Konto lautet auf den Namen: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Gartenfreunde,

in bewährter Weise, möchten wir auch wieder über das abgelaufene Vereinsjahr 1997 eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten vorlegen.

Im jährlichen Naturkreislauf des Gartens entdecken wir unsere menschliche Aufgabe: Wurzeln schlagen, sprießen, erblühen, Frucht ansetzen, welken, sterben, Zerfallen und das Entstehen neuer Generationen ermöglichen.

Dies führt zu mehr Bescheidenheit und schenkt die notwendige Reife um die wahren Werte des Lebens richtig zu erkennen. Änderungen im Verhalten menschlicher Gesellschaften gegenüber der natürlichen Umwelt sind nur möglich, wenn die Zusammenhänge zwischen Mensch, Natur und Technik, verstanden werden. Ein bisher viel zu wenig erkanntes Feld der Umweltbildung sind gerade Gärten, denn in ihnen sammeln Menschen unmittelbare Naturerfahrung, greifen mit Mitteln der Technik in die Natur ein und können dabei die Auswirkungen direkt verfolgen. Die Hinwendung jedes Einzelnen zum Garten und der Natur, sollte weiter verstärkt gefördert werden.

Während der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro, ist ein Aktionsplan für die drängendsten Fragen des 21. Jahrhunderts, die sogenannte „Agenda 21“, unterzeichnet worden. Darin wird auch den Gemeinden und ihren Bürgern eine besondere Verantwortung zugesprochen. Drei Grundregeln der Nachhaltigkeit besagen hierzu, daß die Nutzung erneuerbarer und nicht erneuerbarer Naturgüter, wie die Freisetzung von Stoffen und Energie nicht größer sein dürfen, als

- die Geschwindigkeit, mit der sie sich erneuern,
- die Möglichkeit sie zu ersetzen bzw.
- die Anpassungsfähigkeit der natürlichen Umwelt.

Dies entspricht dem alten Prinzip, von den Zinsen zu leben, nicht vom Kapital. Auch die Gartenbauvereine sind aufgefordert, bei der Umsetzung der Agenda 21 auf örtlicher Ebene mitzuarbeiten. Mit dieser Zielsetzung wollen wir unseren Verein weiterführen und bei möglichst vielen um Verständnis für Natur und Umwelt werben.

Mein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei allen Spendern, die unseren Verein finanziell unterstützt haben.

Wer die Natur achtet, wird auch das harmonische Zusammenleben von Tier, Pflanze und Mensch bewahren und entwickeln wollen. Die Wege zur Natur begehbar zu machen, zählt auch zu einer der wichtigsten Aufgaben unseres Vereins.

Die Vorstands- und Beiratsmitglieder



Hans Meier
1. Vorstand

1. Sitzungen und Versammlungen

- 26.02.97 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 01.03.97 - Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag von Fr. Else Gressman über „Nachwachsende Rohstoffe in Haushalt und Garten“
- 28.04.97 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 10.07.97 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 24.09.97 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 03.11.97 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 17.12.97 - Vorstands- und Beiratssitzung

2. Besondere Aktivitäten

- 01.03.97 - Baumschnittkurs "Theorie und Praxis"
- 19./20.03.97 - Osterbasteln "Palmkränzchen"
- 19.04.97 - Aktion "Saubere Landschaft"
- 11.09.97 - Fachvortrag "Pilze sammeln und bestimmen",
- 11.10.97 - Pflanzentauschmarkt
- 24.10.97 - Pflanzaktion am Friedhof Stammham
- 26./27.11.97 - Basteln "Gestecke in Wickeltechnik"
- 28.11.97 - Aufstellen des Christbaumes an der Kirche
- 13.12.97 - Christbaumverkauf

3. Ausflüge und Reisen

- 28.05.97- - Vereinsausflug zur Insel Korsika
- 05.06.97

4. Gesellschaftliche Veranstaltungen

- 04.01.97 - Fußballturnier der örtlichen Vereine
- 15.03.97 - Seilziehwettbewerb beim Starkbierfest der Blaskapelle

5. Maschinen und Geräteinsatz

- Gerätewart: Johann Buchner, Caspar-König-Straße 2,
OT Appertshofen, Tel.: 651
- Vertikutierer: 36 Einsätze
- Häcksler: 2 Einsätze
- Fräse: 32 Einsätze

Die Leihgebühren betragen für:

Mitglieder:

- | | | |
|-----------------|-------------------------------|--------------------|
| ▶ Vertikutierer | bis zu ½ Stunde
pro Stunde | DM 15,-
DM 25,- |
| ▶ Häcksler | bis zu ½ Stunde
pro Stunde | DM 15,-
DM 25,- |
| ▶ Fräse | bis zu ½ Stunde
pro Stunde | DM 25,-
DM 40,- |

Nichtmitglieder:

- | | | |
|-----------------|-------------------------------|--------------------|
| ▶ Vertikutierer | bis zu ½ Stunde
pro Stunde | DM 20,-
DM 35,- |
| ▶ Häcksler | bis zu ½ Stunde
pro Stunde | DM 20,-
DM 35,- |
| ▶ Fräse | bis zu ½ Stunde
pro Stunde | DM 30,-
DM 50,- |

Die Geräte können nur in Verbindung mit unserem Gerätewart angefordert werden und sind bereits in den vorstehenden Preisen enthalten.

6. Obstpressbetrieb

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden ca. 9000 lt. Saft gepreßt. Für den Pressbetrieb im Bauhof an der Nürnberger Straße ist unser Beiratsmitglied Manfred Gruber, Keltenstraße 7, Tel.: 511, verantwortlich.

Der Preis pro Liter Pressung beträgt

- | | |
|-------------------------|---------|
| ▶ für Vereinsmitglieder | DM 0,25 |
| ▶ für Nichtmitglieder | DM 0,35 |

7. Schneiden von Obstbäumen und Sträuchern

Bei diesen Arbeiten kann Sie unser Baumwart Martin Bauer, Birkenweg 2, Tel.: 582, beraten. Sollte in Ihrem Garten ein Rückschnitt an Sträuchern und Bäumen nötig sein, wenden Sie sich bitte an ihn.

8. Mitglieder

Am 13. April 1986 wurde unser Verein ins Leben gerufen. Bei der Gründungsversammlung erklärten sich 64 Personen bereit, dem Verein beizutreten. Heute ist der aktuelle Mitgliederstand (31.12.97) auf 401 Personen angestiegen.

- | | |
|---|---------|
| ▶ Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich | DM 27,- |
| ▶ Familienmitglieder zahlen | DM 12,- |

incl. Bezug der Zeitschrift "Gartenratgeber"

9. Glückwünsche zu runden Geburtstagen

Im Jahr 1997 konnte die Vorstandschaft 7 Jubilaren mit einem Blumengruß bzw. einem Buchgeschenk zu ihrem Ehrentag (70., 75., und 80.) gratulieren.

Vorstands- und Beiratsmitglieder

- 1. Vorstand:** Hans Meier
Sauerbruchstraße 14, 85134 Stammham, Tel.: 709
- 2. Vorstand:** Josef Graf
Schelldorfer Straße 2a, 85134 Stammham, Tel.: 875
- Kassier:** Paul Sedlmaier
Am Steinhaus 7, 85134 Stammham, Tel.: 1427
- Schriftführerin:** Jutta Weber
Hafnergasse 11a, 85134 Stammham, Tel.: 1261
- Beiratsmitglieder:** Martin Bauer - Baumwart -
Birkenweg 2, 85134 Stammham, Tel.: 582
- Anni Berschl
Dorfstraße 38, 85134 Appertshofen, Tel.: 215
- Rita Blumenhofer
Schelldorfer Straße 2, 85134 Stammham, Tel.: 882
- Hans Buchner - Gerätewart -
Caspar-König-Straße 2, 85134 Appertshofen, Tel.: 651
- Manfred Gruber - Obstpressbetrieb
Keltenstraße 7, 85134 Stammham, Tel.: 511
- Karl Hartl
Westerhofener Straße 20, 85134 Stammham, Tel.: 643
- Inge Lukas
Neuhaustraße 16, 85134 Stammham, Tel.: 777
- Franz Möstl
Buchenweg 8, 85134 Stammham, Tel.: 565
- Christa Schweller
Forstweg 1, 85134 Appertshofen, Tel.: 91081
- Christa Vogl
Sandweg 1, 85134 Stammham, Tel.: 896
- Kassenprüfer:** Werner Huber
Straßbuckel 24, 85134 Appertshofen, Tel.: 830
- Rackl Adolf
Förstergasse 1½, 85134 Stammham, Tel.: 512

LANDESGARTENSCHAU



NEUMARKT

IN DER OBERPFALZ ♥ 24.4.-4.10.1998



SinnesWandel

Die ewige Quelle der Natur

Regenwasser

Regen wässert Pflanzen kostenlos. Dreht Petrus den himmlischen Hahn zu, ist Zusatzberegnung notwendig. Fachleute schätzen; daß es im Durchschnitt sechs Kubikmeter sind, die Gartenfreunde Jahr für Jahr auf 100 Quadratmeter ausgießen. Das ist eine ganze Menge und geht ins Geld, wenn dazu der Wasserhahn geöffnet wrld. Immer mehr Gartenfreunde besinnen sich deshalb auf das Sammeln von Regenwasser.

Möglichkeiten dazu gibt es viele. Die Regentonne ist die gebräuchlichste. Allerdings ist sie im Sommer auch im Handumdrehen leer. 200 und selbst 500 Liter Speichervermögen sind nun einmal nicht viel. Ergiebiger ist es da schon, Regenwasser über eine einfache Installation in einen größeren Gartenteich zu leiten. Aus ihm lassen sich durchaus 1000 Liter und mehr entnehmen. Noch besser eignet sich ein großvolumiger Wassertank oder eine Tankbatterie. 5000 bis 6000 Liter Regenwasser zu sammeln, ist darin kein Problem und, die reichen dann bestimmt. Solche Vorratsbehälter kann man in Räumen aufstellen oder unterirdisch anlegen. Schon bei den heutigen und bestimmt bei den noch zu erwartenden Wasserpreisen machen sich die Investitionen bald bezahlt. Das gilt auch für eine Pumpe, die benötigt wird, um das in größeren Mengen gesammelte Regenwasser zu entnehmen und mit entsprechendem Druck einem Regner oder Bewässerungssystem zuzuführen: Moderne Gartenpumpen und Tauchdruckpumpen erfüllen diese Aufgaben mit Bravour.

Hauswasserwerke sind zur Gartenbewässerung mit Regenwasser ebenfalls sehr gut geeignet: Soll darüber hinaus die ewige Wasserquelle der Natur über eine separate Leitung Brauchwasser fürs Haus liefern, geht ohne ein Hauswasserwerk nichts.

Regenwassernutzung für die Gartenbewässerung

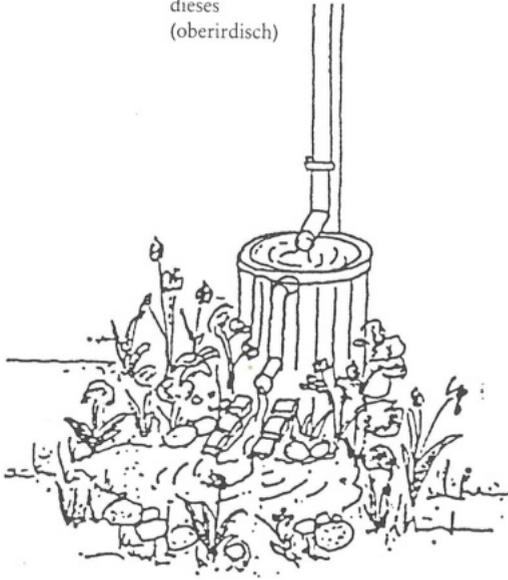
Pflanzen lieben weiches Wasser: Regenwasser!

Das Auffangen von Wasser am Fallrohr der Dachrinne hat eine lange Tradition.

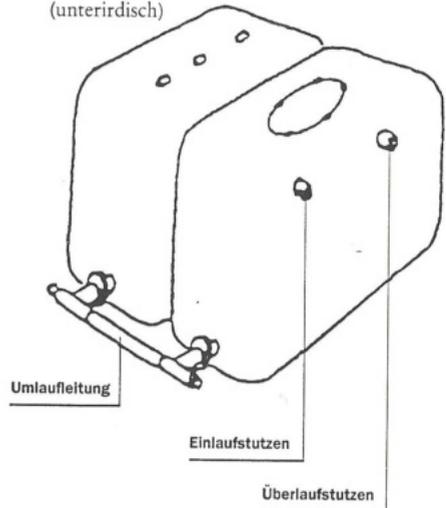
Früher dienten alte Blechfässer als Regentonnen.

Abhängig davon, wieviel Wert Sie auf die Optik legen, bietet sich als Regentonne

dieses
(oberirdisch)



oder dieses
(unterirdisch)



System an.

Der Zulauf ist stets in Form einer Klappe im Fallrohr gestaltet. Wenn Sie zum Schließen nicht in den Regen hinaus wollen, sollten Sie Einsätze für das Fallrohr verwenden. Sie gehen automatisch zu, sobald die Tonne voll ist.



Fünf Tips für Ihren Rasen

Das meiste Wasser wird im Garten für die Bewässerung des Rasens verschwendet. Der einfachste Weg, Wasser zu sparen, wäre, die Rasenfläche in eine Wiese zu verwandeln. Wenn Sie auf Ihren Rasen aber nicht ganz verzichten wollen, hier eine Reihe von Tips zum Bewässern:

1 Prüfen Sie, ob Ihr Rasen wirklich Wasser braucht. Dabei hilft die Trittprobe: Treten Sie auf das Gras. Richtet es sich wieder auf, sobald Sie den Fuß wegnehmen, benötigt der Rasen noch kein Wasser. Nach starkem Regen braucht der Rasen sowieso für mindestens drei Tage – zum Teil noch länger – kein Wasser.

2 Mähen Sie den Rasen nicht zu kurz. Je höher Sie Ihren Rasen stehen lassen, desto länger hält er die Feuchtigkeit, da die Grasnarbe stärker beschattet wird. Im Hochsommer empfehlen sich 7 bis 10 cm.

3 Gießen Sie den Rasen – wenn überhaupt – früh am morgen oder bei Sonnenuntergang.

So wird möglichst wenig Wasser durch Verdunstung verschwendet. Wässern Sie den Rasen in Trockenperioden lieber ein- oder zweimal wöchentlich so gründlich, daß auch die unteren Wurzelpartien erreicht werden. Leichtes Beregnen der Oberfläche führt nur zu verschwenderischer Verdunstung.

4 Prüfen Sie doch einmal, ob Sie Ihrem Rasen die richtige Menge Wasser geben.

Stellen Sie dazu vor dem Sprengen drei Kaffeetassen an unterschiedlichen Stellen auf den Rasen. Nach dem Abdrehen prüfen Sie, wie weit die Tassen gefüllt sind. Ein Zentimeter entspricht einer Bewässerung von 10 Litern pro Quadratmeter. Als Richtwert gilt: 20 Liter pro Quadratmeter, also zwei Zentimeter Tassenfüllung, reichen für den Rasen vollkommen aus.

5 Passen Sie Ihren Rasensprenger an die zu beregnende Fläche an.

Mit einem Vierecksprenger verbrauchen Sie weniger Wasser als mit einem Kreisregner. Beim Umsetzen von Kreisregnern kommt es zu Überschneidungen der bewässerten Flächen.

So nicht!



Für unsere kleinen Gärtner

Wie die Saat

so die Ernte! 

Ein Gartenbilderbogen. (nicht nur zum Ausmalen ...)

Kennst du mich?

Ich bin aus einem un-
scheinbaren, klei-
herangewachsen.

enthält alle Grund-
lagen

für
das Wachsen

Pflanze: für die
Wurzeln und für

Mein Durst ist unendlich:

Kein Gemüse ist so
wie ich: Ich halte den
schwindigkeitsrekord

Hast du ein sonniges
in deinem Beet? Hat es

Dann laß mich in
Du brauchst dafür Radieschen-
Aufschrift auf den Samen-
dene Sorten, die am besten
Herbst gedeihen, ohne pelzig zu werden. Wähle die richtige Sorte aus!

Ich bin aus

nen

einem un-

Samenkorn

So ein Samenkorn

meiner

Blätter, die

eine schöne dicke rote Knolle.

Ich brauche viel Wasser!

schnell erntereif

absoluten Ge-

im Gemüsegarten!

Plätzchen für mich

lockere, fruchtbare Erde?

deinem Beet wachsen!

samen. Lies genau die

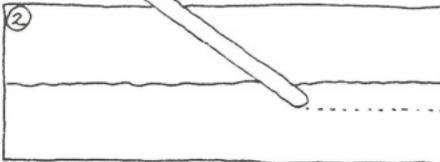
tütchen: Es gibt verschie-

im Frühling, Sommer oder

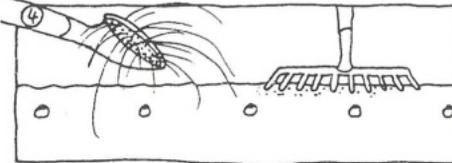
Wähle die richtige Sorte aus!

Ich schmecke einfach köstlich!

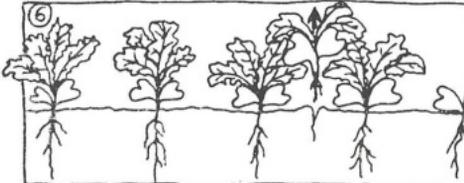
Zuerst streichst du die Erde mit dem Rechen ganz glatt.



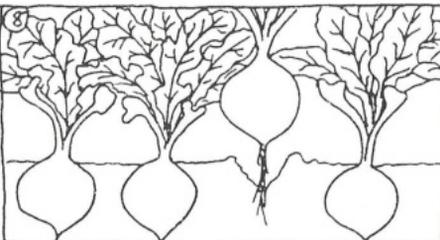
Lege die Samenkörner im Abstand von 4 cm in die Rille.



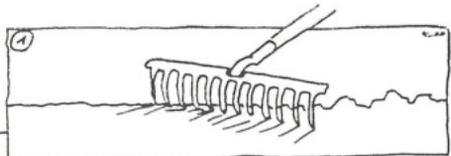
Die Keimblätter der Radieschen sehen fast aus wie zwei Herzchen.



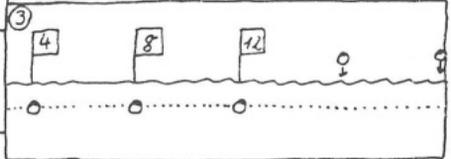
Kleine Radieschen, die schon vorwärtig aus dem Boden schauen, bedeckst du mit Erde.



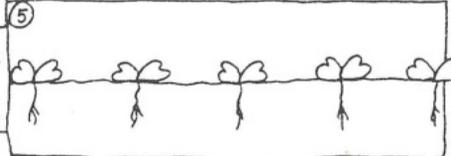
Kennst du auch die großen Verwandten der Radieschen, die weißen und schwarzen, lila und roten Rettiche? Sie werden genauso aufgezogen. Probier es!



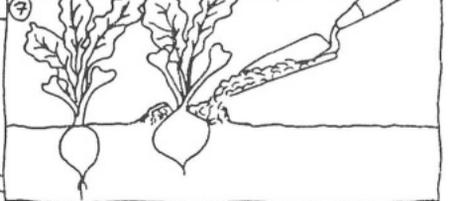
Mit dem Rechenstiel ziehst du eine ungefähr 1 cm tiefe Saatrille.



Erde über die Saatrille ziehen, andrücken und gut überbrausen!



Zu eng stehende Pflanzen werden ausgezupft, damit die anderen Platz haben.



Nach vier bis sechs Wochen sind die ersten Radieschen reif. Ziehe nun die größten Pflanzen vorsichtig aus der Erde.





Fr. Else Gressmann
bei der Jahres-
hauptversammlung:
„Verbraucherprodukte
für Haushalt und
Garten auf der Basis
nachwachsender
Rohstoffe“.



Dabeisein, ist das Wichtigste.
Wir gratulieren zum 4. Platz der Mannschaft des Gartenbauvereins beim örtlichen Hallenfußballturnier.



Bei insgesamt sechs Vorstands- und Beitragssitzungen wurden die Aktivitäten des Gartenbauvereins geplant und vorbereitet.





Besonders erfreulich war die Teilnahme vieler Kinder bei der Aktion „Saubere Landschaft“.



Nach getaner Arbeit schmeckt die Brotzeit





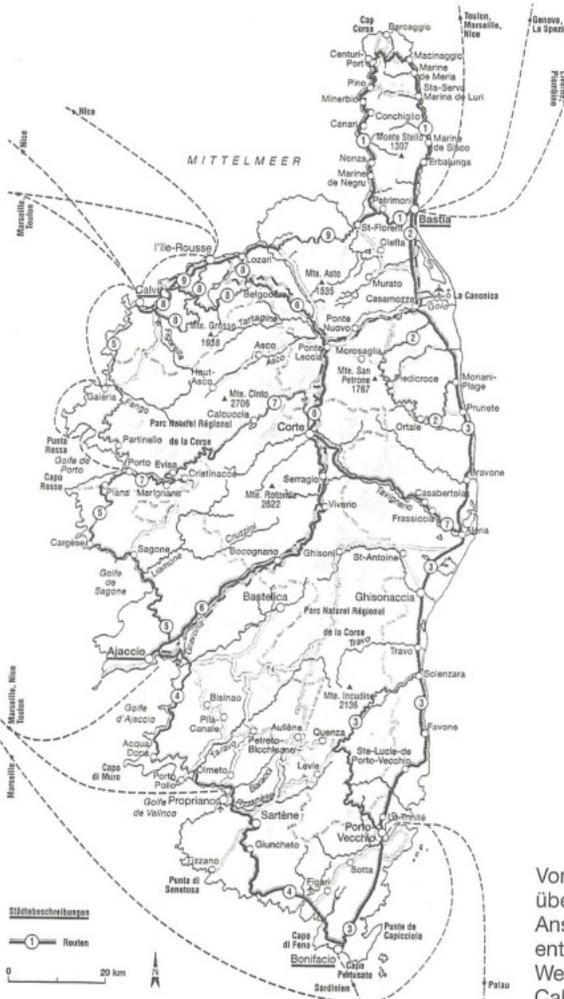
Unter Anleitung von Jutta Weber fand im Frühjahr das Osterbasteln statt.
Thema war „Palmkerzenkränze“.



VEREINSAUSFLUG

vom 28.5. - 5.6.97

Insel Korsika



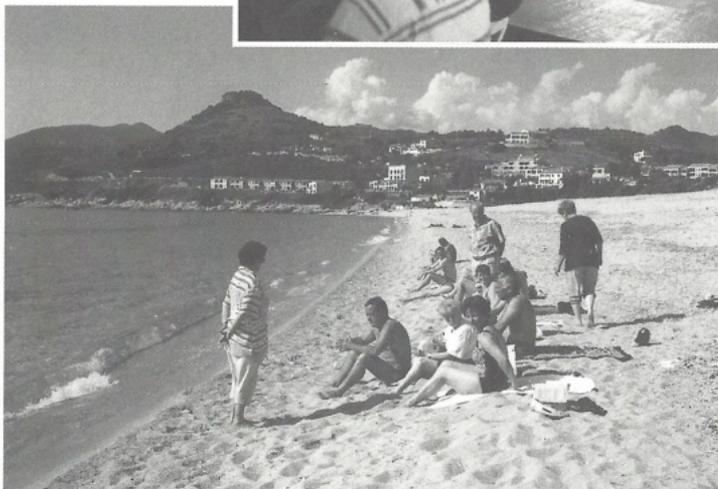
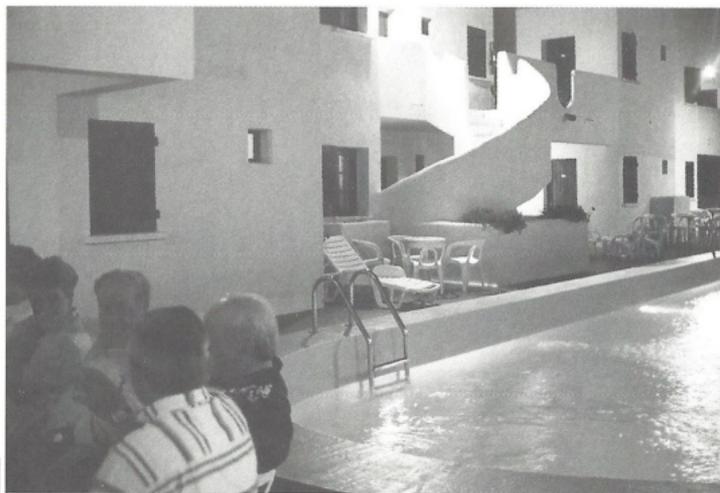
Der Mohrenkopf mit dem weißen Stirnband ist das Symbol für die Unabhängigkeit Korsikas.

Von Livorno setzen wir mit dem Fährschiff über auf die Insel Korsika nach Bastia. Anschließend führen wir an der Ostküste entlang, bis Porto Vecchio. Weitere Stationen waren Bonifacio, Ajaccio, Calanche-Tour und Corte.



Ankunft im Hafen
von Bastia.
Knapp 4 Stunden
dauerte die Überfahrt.

Hotelanlage –
wie ein Schloß.



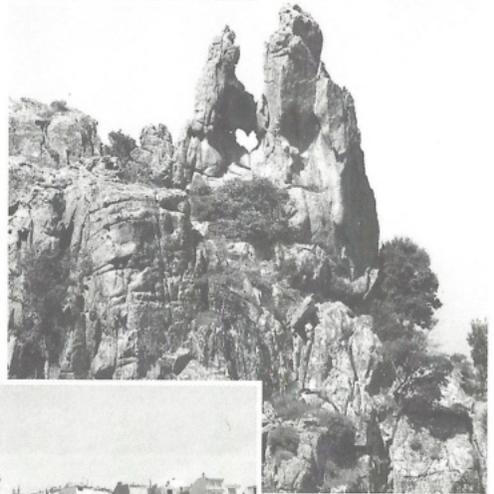
Erholung am
Strand direkt vor
unserem Hotel.



Napoleon
hoch zu Roß
in Ajaccio.



Bonifacio,
die südlichste Stadt
der Insel bietet
besonders imposante
Eindrücke.



Die Calanche ist ein wildzerklüftetes
Felsmassiv aus rotem Granit – eine bizarre
Landschaft, die in Europa einzigartig ist.



Bis 7 m hängen die
Häuser übers Meer.



Fahrt durch die
Macchia – ständige
Wegbegleiter
„Ziegen“.



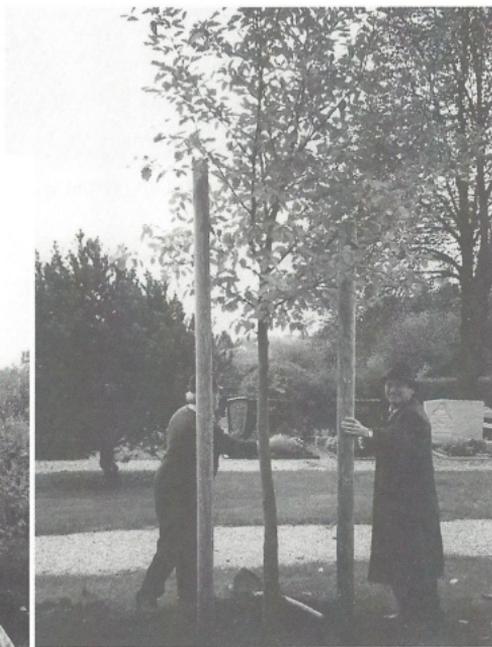
Rundfahrt um das
Cap Corse. Enge
und steile Straßen,
jedoch herrliche
Aussichten.



Der Gerätewart Hans Buchner beim Fräsen eines neuangelegten Gartens.



Viel Obst bedeutet viel Arbeit beim Obstpressen für Manfred Gruber.



Durch die Bepflanzung wurde die Neugestaltung des Friedhofsvorplatzes abgeschlossen.



Nach mehreren Jahren Pause fand im Herbst wieder ein Pflanzentauschmarkt statt.



Schade nur, daß nur wenige Mitglieder diese günstige Gelegenheit nutzten.



Mit großer Begeisterung wurden unter Anleitung von Christa Vogel Adventsgestecke gebastelt.





Den Abschluß des Vereinsjahres bildete wie jedes Jahr der Christbaumverkauf.

